



Pressemitteilung

HERAUSGEBER: **Hauptzollamt Schweinfurt**
Brückenstraße 27
97421 Schweinfurt

KONTAKT: Tanja Manger
TELEFON: 09721/6464-1030
TELEFAX: 09721/6464-1800
E-MAIL: presse.hza-schweinfurt@zoll.bund.de
INTERNET: www.zoll.de

vom 3.05.2022

Brexit und E-Commerce führen zu starkem Anstieg der Einfuhrumsatzsteuer beim Hauptzollamt Schweinfurt

Regionale Jahresbilanz

- **Einnahmen 1,7 Milliarden Euro**
- **Über 448.000 Zigaretten sichergestellt**
- **31,2 Millionen Euro Schaden Schwarzarbeit / 50 Jahre Freiheitsstrafe erwirkt**

Die Einnahmen des Hauptzollamts Schweinfurt belaufen sich im Jahr 2021 auf **1,7 Milliarden Euro**. (2021: 1.701 Mio. € - 2020: 1.366 Mio. €).

Der Löwenanteil daran besteht aus Einnahmen aus der Einfuhrumsatzsteuer¹

(2021: 1.028 Mio. € - 2020: 710 Mio. €).

Im letzten Jahr durchbrach das Einfuhrumsatzsteueraufkommen beim Hauptzollamt Schweinfurt erstmalig die Milliardengrenze und vollzog eine eklatante Steigerung von knapp 45 % zum Vorjahrswert. In die letztjährigen Gesamteinnahmen fließen ebenfalls relativ konstante Zolleinnahmen

(2021: 67,7 Mio. € - 2020: 67,9 Mio. €),

minimal rückläufige Verkehrssteuern² und

(2021: 266,6 Mio. € - 2020: 270,7 Mio. €),

gestiegene Verbrauchsteuereinnahmen³

(2021: 338,7 Mio. € - 2020: 317,2 Mio. €)

ein. Durch den hohen Anstieg bei der Einfuhrumsatzsteuer vergrößerte sich das Jahresergebnis um rund 334,5 Millionen Euro

(2021: 1.7 Mio. € - 2020: 1.4 Mio. €).

„Ich freue mich, dass sich die engagierte Arbeit meiner Zollkolleginnen und -kollegen im vergangenen Jahr auch in der Bilanz und den Kennzahlen widerspiegelt“, bekräftigt Franziska Schubert, Leiterin des Hauptzollamts Schweinfurt. **„Das Bilanzjahr war durchgehend von der Coronapandemie geprägt. Einen besonderen Fokus legten wir in dieser Zeit darauf, den Fluss von Warenströmen**

optimal zu fördern und gleichzeitig das Schutzbedürfnis von Verbrauchern und Wirtschaft im Blick zu behalten.“

Einhergehend stiegen die Abfertigungspositionen der Einfuhren um knapp 60 Prozent
(Einfuhr 2021: 912.775 – 2020: 573.163 Positionen).

Bei den Ausfuhren steigerte sich die Positionenzahl ebenfalls um mehr als 44 Prozent
(Ausfuhr 2021: 7,72 Mio. -5,35 Mio. Positionen).

„Der Anstieg unserer Steuereinnahmen verdeutlicht auch, welche Warenströme die Kolleginnen und Kollegen im vergangenen Jahr quantitativ bewältigen mussten“,

versichert die Leiterin des Hauptzollamts Schweinfurt. Gerade die Steigerung im Bereich E-Commerce⁴ und vor allem die Auswirkungen des Brexits⁵ schlagen sich in den Abfertigungszahlen des vergangenen Jahres nieder. Im Bezirk des Hauptzollamts Schweinfurt sind Transportdienstleister ansässig, die enorme Warenströme aus dem Vereinten Königreich abwickeln. Gerade im Bereich des Zollamts Aschaffenburg verzeichnet das Hauptzollamt Schweinfurt stellenweise einen Anstieg der Abfertigungspositionen über 600 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Erfolge bei der Bekämpfung von Tabakschmuggel

Im Bereich der Verbrechensbekämpfung in Bezug auf zoll- und steuerpflichtige Waren beschlagnahmte die Kontrolleinheit Verkehrswege über 448.000 Zigaretten (rund 2.240 Stangen). Neben Drogen und Dopingmittelfunden konnten die Einsatzkräfte des Zolls im vergangenen Jahr 26 unerlaubte Waffenteile erfolgreich aus dem Verkehr ziehen. 5.262-mal kontrollierten die Zöllnerinnen und Zöllner verschiedene Verkehrsmittel. Die Bandbreite an Objekten, die nach zoll- und verbrauchsteuerpflichtigen Waren kontrolliert wurden, reicht dabei von herkömmlichen Person- oder Lastkraftwägen über Boote, Schiffe und Züge bis hin zu Flugzeugen.

Ergebnis der zentralen Straf- und Bußgeldstelle Nordbayern:

Bei der zentralen Straf- und Bußgeldstelle des Zolls für Nordbayern werden Ordnungswidrigkeiten und Strafverfahren der Hauptzollämter Schweinfurt, Nürnberg und Regensburg zentral bearbeitet. Im Jahr 2021 konnten dort über 6.142 Strafverfahren und 400 Bußgeldverfahren abgeschlossen werden. Die Facheinheit bearbeitet Verstöße aus den verschiedenen Bereichen des Zolls bis zum Sachausgang oder zu gerichtlichen Entscheidungen.

Seit November 2021 leitet Kevin Sarocam den gesamten Bereich der Ahndung, die auch die zentrale Straf- und Bußgeldstelle Nordbayern umfasst. Gemeinsam mit Dr. Angelina Stadler und Melanie Halsch unterstützt er die junge, weiblich dominierte Führungsriege um die Leiterin des Hauptzollamts Schweinfurt. ***„Unsere Führungsriege im höheren Dienst hat ein Durchschnittsalter von 34 Jahren“,*** schmunzelt Hauptzollamtsleiterin

Franziska Schubert. „**Der Zoll weist eine junge, dynamische Verwaltung auf und ist gerade in Krisenzeiten ein attraktiver Arbeitgeber!**“

Erhöhung aufgedeckter Schäden durch Schwarzarbeit/ 50 Jahre Freiheitsstrafen

Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Hauptzollamts deckte eine Schadenssumme von 31,2 Millionen Euro auf (2020: 28,4 Mio. €), der durch Schwarzarbeit oder illegale Beschäftigung entstanden war. Die Gerichte verhängten im Zuge der Ermittlungen der Finanzkontrolle Schwarzarbeit insgesamt 50 Jahre Freiheitsstrafe, insgesamt 21 Monate mehr als im Vorjahr (2020: 48 Jahre).



Jahresstatistik 2021



Schutz von Sicherheit und Ordnung

Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung (FKS)		2021
Prüfungen		
	Personenbefragungen bei Arbeitnehmern	9.882
	Prüfungen bei Arbeitgebern	1.199
Ermittlungsverfahren (EV)		
Strafverfahren	Einleitung von EV in Strafsachen	3.432
	Abgeschlossene EV in Strafsachen	3.005
Ordnungswidrigkeiten	Einleitung von Bußgeldverfahren	723
	Abgeschlossene Bußgeldverfahren	1.132
Statistik		
	Schadenssumme aus abgeschlossenen Ermittlungen in Millionen €	27,7
	Steuerschäden der Landesfinanzverwaltungen, die aufgrund von Zollerkenntnissen veranlasste wurden in Millionen €	2,4
	Summe der Geldstrafen aus Urteilen und Strafbefehlen in €	864.425
	Summe der festgesetzten Geldbußen und Verwarnungsgelder in Millionen €	1,08
	Summe der erwirkten Freiheitsstrafen in Jahren	50

supranationale und nationale Einnahmen

Zölle (EU)	67,7 Mio. €		
Einfuhrumsatzsteuer	1.027,7 Mio. €		
Verbrauchssteuern	338,7 Mio. €		
		Energiesteuer	213,8 Mio. €
		Stromsteuer	73,7 Mio. €
		Tabaksteuer	0,5 Mio. €
		Biersteuer	33,0 Mio. €
		Alkoholsteuer Branntwein	7,0 Mio. €
		Schaumweinsteuer	1,9 Mio. €
		Kaffeesteuer	8,8 Mio. €
Verkehrssteuern	266,6 Mio. €		
		Luftverkehrsteuer	0,4 Mio. €
		Kraftfahrzeugsteuer	266,6 Mio. €
Einnahmen gesamt	1.700,7 Mio. €		

Hintergrundinfos:

Zum Jahresende 2021 beschäftigte das Hauptzollamt Schweinfurt 657 Bedienstete. Das Hauptzollamt Schweinfurt ist die regionale Dienststelle des Zolls in Unter- und Oberfranken. Der Hauptzollamtsbezirk erstreckt sich über eine Fläche von 14.205,48 km² und umfasst den gesamten Regierungsbezirk Unterfranken und nahezu den Regierungsbezirk Oberfranken mit Ausnahme der kreisfreien Stadt Hof und der Landkreise Hof und Wunsiedel.

Die Hauptverwaltung des Hauptzollamts befindet sich in der Schweinfurter Innenstadt. Darüber hinaus sind dem Hauptzollamt weitere Außenstellen in Schweinfurt, Bamberg und Dettelbach-Mainfrankenpark sowie sechs Zollämter (Aschaffenburg, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Dettelbach-Mainfrankenpark und Schweinfurt) angegliedert.

Weitere Informationen zu Themen rund um den Zoll sind auf www.zoll.de verfügbar.

¹ **Einfuhrumsatzsteuer:** Die Kennzahl wird neben den Zöllen und den besonderen Verbrauchsteuern bei der Einfuhr von Waren aus Drittländern durch die deutsche Zollverwaltung erhoben. Sie entspricht weitgehend der Mehrwertsteuer, die beim Verbrauch oder Verkauf von Waren und bei der Erbringung von Dienstleistungen im Inland bzw. bei Lieferungen innerhalb der Europäischen Union anfällt.

² **Verkehrssteuern:** Vorwiegend schlägt beim Hauptzollamt Schweinfurt die Kraftfahrzeugsteuer zu Buche. Ein kleiner Anteil fällt auf die Luftverkehrssteuer.

³ **Verbrauchssteuern:** Den Hauptanteil des Verbrauchsteueraufkommens beim Hauptzollamt Schweinfurt konzentriert sich auf die Energiesteuer. Daneben fließen auch die Schaumwein- und Zwischenerzeugnissteuer, Alkoholsteuer und die Biersteuer ein. Nicht zu vergessen ist das Kaffeesteueraufkommen, das sich im vergangenen Jahr um knapp 25 Prozent steigerte.

⁴ **Gesetzesänderung E-Commerce:** Zum 1. Juli 2021 waren die bisherige Freigrenze beim Internethandel zwischen Privatleuten weggefallen, so dass in der Regel für jede Ware, die in einem Drittland (wie beispielsweise USA, Großbritannien, China) bestellt wird, Einfuhrabgaben zu bezahlen sind.

⁵ **Brexit:** Durch den Austritt des Vereinten Königreichs aus der Europäischen Union erfolgen die Warenströme zwischen diesen Ländern nicht mehr im innergemeinschaftlichen Binnenhandel, sondern unterliegen als Nichtgemeinschafts-waren nun der zollrechtlichen Überwachung.